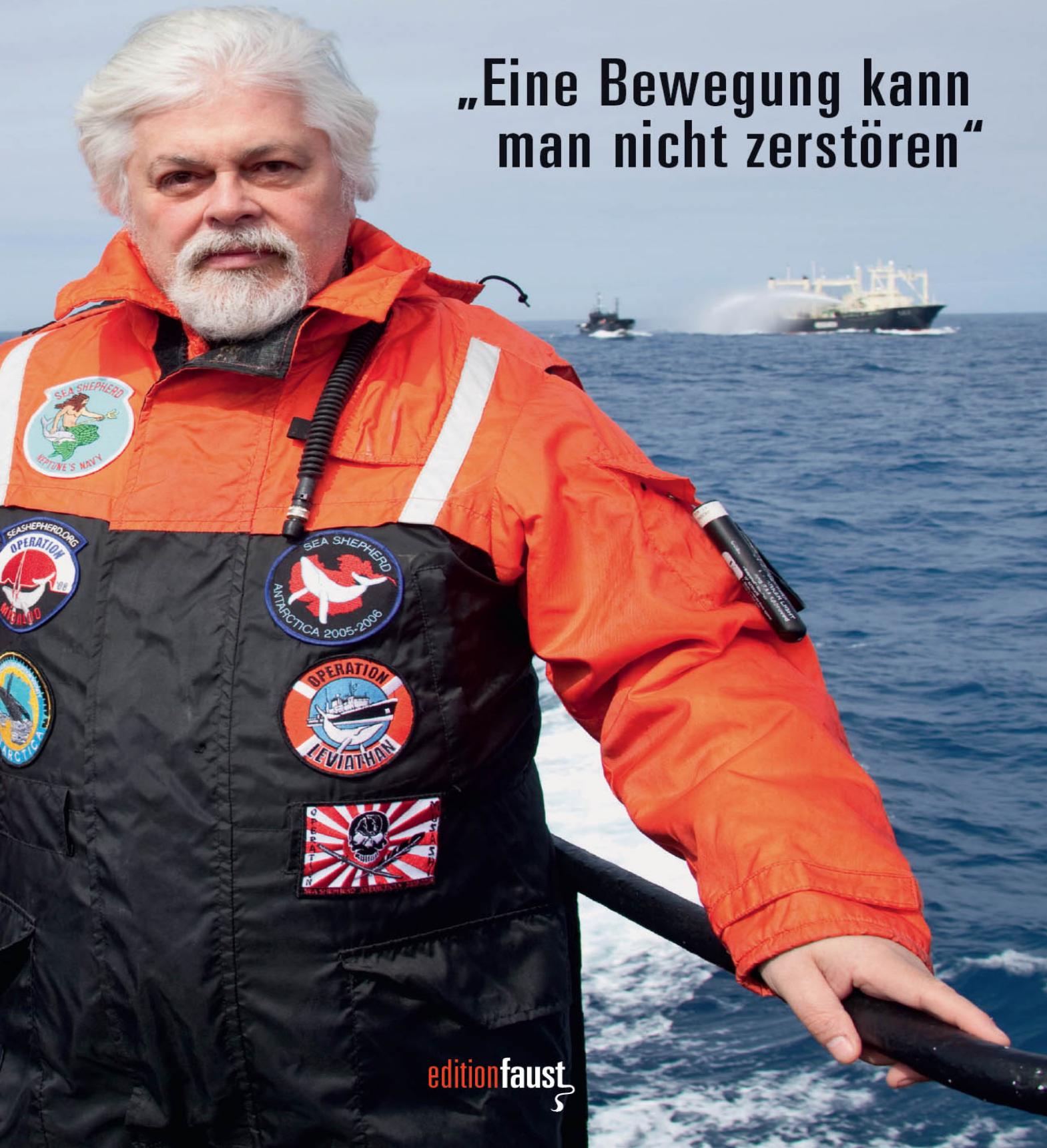


Sarah Schuster | Michele Sciurba

Captain Paul Watson

INTERVIEW

„Eine Bewegung kann
man nicht zerstören“





Paul Watson auf Scott Island, Anti-Walfang-Kampagne im Südpolarmeer 2012



Captain Paul Watson, Antarktis, Sea Shepherd Operation Waltzing Matilda © Anna Wloch

**EINE BEWEGUNG KANN
MAN
NICHT ZERSTÖREN**

editionfaust
s

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben,
© Archiv der Sea Shepherd Conservation Society

Aktualisierte und erweiterte Neuausgabe 2021
© Edition Faust, Frankfurt am Main 2021

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Kopien, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlagfoto
© Archiv der Sea Shepherd Conservation Society
Gestaltung: Bayerl & Ost, Frankfurt am Main



Weitere Titel des Verlags unter www.editionfaust.de

ISBN 978-3-945400-94-4
eISBN 978-3-949774-00-3

Inhalt

Vorwort

Paul Watson Interview (2021):
„Das einzig Richtige“
von Sarah Schuster und Michele Sciurba

Die Sea-Shepherd-Bewegung
von Michael G. Parker, Ph.D.

Paul Watson Interview (2016):
„Eine Bewegung kann man nicht zerstören“
von Sarah Schuster und Michele Sciurba

„Wenn die Ozeane sterben, sterben auch wir“:
Die Sea Shepherd Conservation Society
von Sarah Schuster und Michele Sciurba

Glossar

Über Sea Shepherd

Kampagnen

Adressen

Spenden

Die Autoren



Delfin steckt in illegalem Treibnetz fest. Während der Operation Driftnet von Sea Shepherd konnte die STEVE IRWIN vier Kilometer Fanggeräte der Fu Yuan Fu-Flotte beschlagnahmen, in denen die Leichen von 321 Tieren gefunden wurden, und schließlich die gesamte illegale Treibnetzflotte stilllegen.

Vorwort

Die Arten im Meer verschwinden derzeitig doppelt so schnell wie an Land, während die Welt in Flammen steht. Unter dem rechtsextremen brasilianischen Präsidenten Jair Bolsonaro wurden zwischen August 2019 und Juli 2020 mindestens 11.088 km² Regenwald abgeholt, die höchste Zahl seit 2008. Die australischen Buschfeuer von August 2019 bis März 2020, ausgelöst durch anhaltende Dürre und extreme Temperaturen von 46 Grad Celsius, zerstörten laut WWF zwölf Millionen Hektar Land, und etwa drei Milliarden Tiere sind entweder gestorben oder wurden durch die Zerstörung aus ihrem Lebensraum vertrieben. Auch die biologische Vielfalt in den Ozeanen schwindet aufgrund des voranschreitenden Klimawandels und seiner Auswirkungen auf Salzgehalt und Wassertemperatur sowie aufgrund der großflächigen Zerstörung von Lebensräumen durch industrielle Fischerei, Wilderei und Meeresverschmutzung.

Dieser Band basiert auf zwei Gesprächen mit Captain Paul Watson aus den Jahren 2016 und 2021. Wir haben Paul Watson erstmals anlässlich der UN-Klimakonferenz im Dezember 2015 in Paris getroffen und haben schnell verstanden, dass es ohne gesunde Ozeane kein Leben auf diesem Planeten geben wird und dass die Zerstörung von Biodiversität politischem Willen unterliegt beziehungsweise dem Unwillen, die destruktiven Wege der modernen Gesellschaft zu ändern. Seit 2016 ist die Situation nur noch dringlicher geworden. Wir sind Captain Paul Watson,

dessen eindringliche Worte und Einsichten jede Distanz überbrücken können, dieses Jahr aufgrund des Coronavirus über Zoom begegnet. Während die Welt zum Stillstand kam und sich die Menschen isolieren mussten, hat die Wilderei wieder zugenommen, doch glücklicherweise konnte Sea Shepherd nichtsdestoweniger zahlreiche Erfolge und Fortschritte verzeichnen.



Wal gefangen im Netz

Egal, wo wir gerade sind, der Verlust der Artenvielfalt und die Auswirkungen auf unsere Ökosysteme betreffen uns alle. Die Ozeane regulieren das Wetter und das Klima, liefern einen Großteil unseres lebenswichtigen Sauerstoffs und speichern einen bedeutenden Anteil an CO₂-Emissionen. Es bleibt wenig Zeit, um zu verstehen: Wenn die Ozeane sterben, sterben wir alle. Wir hoffen, mit

diesem Band einen kleinen Beitrag zu Paul Watsons und Sea Shepherd's großartigen Bemühungen zu leisten und dass mit jedem Leser das Bewusstsein für die Dringlichkeit von Sea Shepherd's Botschaft steigt. Wir hoffen, dass die Sea-Shepherd-Bewegung so groß wird wie die Ozeane, die sie beschützt, denn, wie Paul Watson uns gezeigt hat: Wir sind die Ozeane.

Michele Sciurba, Sarah Schuster
September 2021



Paul Watson Interview: **„Das einzig Richtige“** **von Sarah Schuster und** **Michele Sciurba**

*Aus dem Englischen übersetzt
von Petra Post und Andrea von Struve*



Buckelwale © Scott Portelli

Netflix, „Biostituierte“ & das Coronavirus



Buckelwal springt aus dem Meer. © Michael May

Wir sind gespannt darauf, zu erfahren, wie es dir seit unserem letzten Treffen in Paris ergangen ist.

Das war 2016, als du noch in Frankreich gelebt hast. Wir hatten uns mit dir und deiner Frau Yana getroffen, die damals schwanger war. Wie kam es denn, dass du wieder in die USA zurückkehren durftest? Ich durfte wieder einreisen, weil sich der amerikanische Außenminister John Kerry für mich eingesetzt hatte. 2012 konnte ich noch nicht zurück, weil Außenministerin Hillary Clinton klargestellt hatte, dass sie mich an Japan ausliefern würde. Und so ist es John Kerry zu verdanken, dass ich wieder in den USA bin.

Es überrascht uns, dass Hillary Clinton so etwas gesagt hat.

Mich überrascht es nicht.

Du galtest noch als jemand, der sich der Justiz in Japan und Costa Rica entzogen hatte. Warum dauerte es so lange, bis Costa Rica schließlich alle Anschuldigungen gegen dich fallenließ?

Na ja, das war erst möglich, nachdem eine andere Regierung ans Ruder gekommen war, was nur beweist, wie politisch die ganze Sache war. Die Justiz konnte das jetzt neu entscheiden. Nach dem Regierungswechsel habe ich einen Anruf vom neuen Umweltminister bekommen, der sich für alles, was passiert war, quasi entschuldigt hat. Das hat sich also erledigt, aber Japan weigert sich nach wie vor, seine Anschuldigungen fallenzulassen. Allerdings haben sie weder in Frankreich noch in den USA einen Auslieferungsantrag gestellt. Deshalb glaube ich nicht,